

Saatgutaktion geht weiter – Wildblumenmischungen für Vereine

Sehr geehrte Gartenfachberater*innen und Vereinsvorstände,

wir haben gute Nachrichten: Die Verteilung von insektenfreundlichem Wildpflanzensaatgut der Stiftung Naturschutz geht auch in diesem Jahr weiter. Das Ziel: Die Artenvielfalt erhöhen. Das Motto: Mehr Arten im Garten!

Es gibt zweierlei Saatgut für Vereine

- **Für kleine Flächen:** Bei Interesse sind durch die Gartenfachberatung oder Vorstände kleine Samentüten mit „Wildbienen- und Schmetterlingssaum“ für 2 m² und einer „kräuterreiche Frischwiese“ für 4-8 m² erhältlich. Diese Samentüten sind bei der Bezirksgartenfachberatung Ihres Bezirksverbandes erhältlich – solange der Vorrat reicht. (liegt uns im BV-Süden voraussichtlich erst ab dem 25.03.21 vor)
- **Für größere Flächen:** Außerdem gibt es loses Saatgut für einen „kräuterreichen Magerrasen“ für Gemeinschaftsflächen ab 50 m². Die Verteilung erfolgt über die Stiftung Naturschutz Berlin, die Ansprechpartnerin dort für Gartenfachberater oder Vereinsvorstände ist Frau Otters.

Kontakt:

Regina Otters, E-Mail: regina.otters@stiftung-naturschutz.de,
Tel. 030 - 26 39 41 76.

Die lange Warteliste der bereits gemeldeten Kleingartenvereine ist momentan abgearbeitet. Das bedeutet, wer sich jetzt fix meldet, kommt zeitnah dran!

Was ist in der kräuterreichen Mischung für die größere Gemeinschaftsflächen?

Diese Saatgutmischung eignet sich für ungedüngte, wenig begangene Rasenflächen, für Restflächen und für unbefestigte Wegstreifen. Die mehrjährige Wildpflanzenmischung ist eine innovative Lösung für schütter bewachsene Restflächen wie trockene Wegränder, Brachen oder Festplätze. Aus 45 Gräsern und Wildkräutern wie Flockenblume, Königskerze und Margerite können sich extensive Rasen- und Wiesenflächen entwickeln, die nach ihrer Etablierung nicht mehr gegossen werden müssen.

Wann blüht es denn?

Unterschiedliche Blühaspekte sorgen von Mai bis September für ein attraktives Nahrungsangebot für bestäubende Insekten wie (Wild-)Bienen, Schmetterlinge und Tagfalter. Die Saatgutmischung besteht aus überwiegend niedrigwüchsigen, konkurrenzschwachen Arten, die trockenheitsverträglich sind. Außerdem sind in der Mischung höherwüchsige, buntblühende Arten der Wiesen und Säume enthalten. Das Ergebnis ist ein lichter Kräuterrasenbewuchs.

Mager soll's sein – also nicht düngen

Für die Aussaat eignen sich trockene bis frische Gemeinschaftsflächen mit einem geringen Nährstoffgehalt, die keiner hohen Trittbelastung ausgesetzt sind. Wenn Sie die

Wildblumenmischung als Randbepflanzung von Wegen oder Plätzen gestalten, haben Sie doppeltem Nutzen, weil somit das zeitraubende Freihalten von Aufwuchs entfällt.

1-2x im Jahr flächenweise mähen

Nach dem ersten Jahr müssen die Flächen nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Um die Wirksamkeit der Aktion zu steigern, werden möglichst großflächige Aussaaten angestrebt (mindestens 50 m²).

Anmeldung und Flächenbesichtigung

Sie haben geeignete, große Flächen in Ihrer Kleingartenanlage? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Regina Otters (Stiftung Naturschutz Berlin, regina.otters@stiftung-naturschutz.de, Tel. 030 - 26 39 41 76) an und vereinbaren Sie oder ein Ansprechpartner einen kurzen Vor-Ort-Termin zur Besichtigung der Flächen, um sie auf ihre Eignung für die Saatmischung zu prüfen.

Mit freundlichen „grünen“ Grüßen

Michael Jubelt

1.Vorsitzender



Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V.

Postadresse: Buckower Damm 82, 12349 Berlin

Tel. +49 (0) 30 604 10 40 | Fax +49 (0) 30 605 79 71

E-Mail: m.jubelt@bv-sueden.de

URL: www.bv-sueden.de

eingetragen im Vereinsregister VR. 84 B

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg